

WIKIPEDIA

Adventskranz

Der **Adventskranz**, in Österreich **Adventkranz**, ist ein meist aus Tannenzweigen geflochtener Tisch- oder Hängeschmuck im Advent mit vier Kerzen, den Adventskerzen. Die Kerzen werden im Laufe der Adventszeit nacheinander entzündet: Am ersten Adventssonntag wird eine Kerze angezündet, ab dem zweiten Advent auch die zweite und so weiter.



Adventskranz

Inhaltsverzeichnis

Geschichte

- Wichernscher Adventskranz

 - Wichernkranz in markanten Gebäuden

- Adventskranz mit vier Kerzen

- Sonnenwendkranz und Lichterkranz im Nationalsozialismus

- Große Adventskränze

Symbolik

Brandgefahren

Verbreitung

Ähnliche Bräuche in anderen Kulturen

Literatur

Weblinks

Einzelnachweise

Geschichte

Der Adventskranz wurde im Jahr 1839 von dem evangelisch-lutherischen Theologen, Erzieher, Mitbegründer der Inneren Mission und Begründer der Evangelischen Diakonie Johann Hinrich Wichern (1808–1881) im evangelischen Hamburg, im Rauhen Haus, eingeführt; er wollte damit armen „Straßenkindern“ des beginnenden Industriezeitalters die Zeit bis Weihnachten verkürzen.^{[1][2][3]} Knapp hundert Jahre später war der Adventskranz auch in katholischen Gegenden zu finden.^[2]

Wichernscher Adventskranz

Die von Johann Hinrich Wichern erdachte Urform des Adventskranzes mit mindestens 22 und höchstens 28 Kerzen, je eine für jeden Tag des Advents, wird meist als „Wichernkranz“

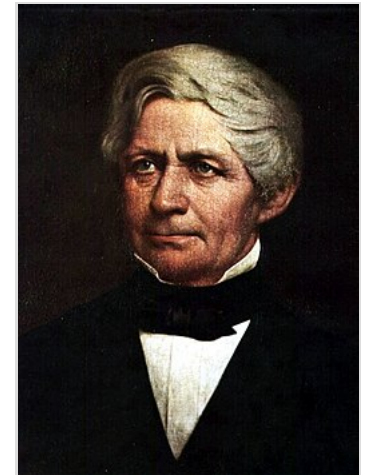
bezeichnet, u. a. von der Diakonie und von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), damit keine Verwechslung mit dem vereinfachten Adventskranz mit vier Kerzen auftritt, welche nur die Adventssonntage anzeigen.^[4]



Der erste „Wichernskranz“ hing 1839 von der Decke des Betsaals des Rauhen Hauses, einer Einrichtung für Kinder in prekärer sozialer Stellung in Hamburg-Horn, und bestand aus einem Wagenrad sowie aus vier großen weißen Kerzen für die Adventssonntage und 20 kleinen roten Kerzen für die übrigen Tage.^{[5][6]} Die Zahl der Kerzen korrespondiert mit der Zeitspanne zwischen dem 1. Advent und dem Heiligen Abend. Die erste Kerze wird am 1. Advent entzündet und die letzte am 24. Dezember.^[7] So erfuhren die Kinder, wie viele Tage noch bis zum Heiligen Abend vergehen müssen, und außerdem lernten sie das Zählen.^{[8][9]} Die Tradition, dass die Kerzen jeweils erst am Abend entzündet werden, wurde teilweise aufgegeben.^[10]

Wichernskranz in markanten Gebäuden

- Rauhes Haus^[11]
- Deutscher Bundestag^[12]
- Hauptkirche Sankt Michaelis (Hamburg)^[11]
- Hamburger Rathaus^[13]
- Kieler Landtag:^[14]



Johann Hinrich Wichern
(1808–1881)

Adventskranz mit vier Kerzen

Aus dem traditionellen Wichernschen Adventskranz hat sich – vor allem auch aus praktischen Gründen – der Adventskranz mit vier Kerzen entwickelt.^[4] Seit etwa 1860 wird der Adventskranz aus Tannengrün gefertigt.^[2] 1925 wurde erstmals ein Adventskranz in einer katholischen Kirche aufgehängt.^[2] Dies geschah in Köln, 1930 folgte der erste Adventskranz in München.^[2] Die Verbreitung des Adventskranzes in katholischen Kirchen und Familien dauert allerdings andernorts noch bis nach dem Zweiten Weltkrieg.^[4] Die Abfolge der vier Sonntage im Advent – insbesondere auch für den Sonderfall, dass der 4. Advent und Heiligabend auf denselben Tag fallen – wurde bereits auf der von Konrad II. (HRR) 1038 auf der Limburg einberufenen Bischofssynode, die die Abfolge der Sonntage im Kirchenjahr festlegte, beschlossen (sogenannter Adventsstreit zwischen dem Kaiser und seinem Onkel, dem Bischof von Straßburg).^[15]



Adventskranz mit vier Kerzen am
4. Advent

Die gelegentlich geäußerte Vermutung, der Adventskranz habe schon lange vor der Zeit von Johann Hinrich Wichern existiert, beruht auf einem Gedicht, in dem der Adventskranz

beschrieben und das häufig fälschlich Matthias Claudius (1740–1815) zugeschrieben wird. Tatsächlich stammt das Gedicht von seinem Urenkel Hermann Claudius (1878–1980).^[16]

Sonnenwendkranz und Lichterkranz im Nationalsozialismus

→ *Hauptartikel: Nationalsozialistischer Weihnachtskult*

Nach den Vorstellungen der nationalsozialistischen Feiergestalter sollte der traditionelle Adventskranz durch den „Sonnenwendkranz“ oder „Lichterkranz“ ersetzt werden, der meist mit Sonnenrad- oder Wikinger-Motiven bestückt wurde.^[17] Die Kerzen auf dem Kranz sollten als „Wünschelichter“ nun die vier Jahreszeiten symbolisieren. Zum Anzünden der „Wünschelichter“ wurden so genannte „Lichtersprüche“ vorgetragen,^[18] die in entsprechenden Weihnachtsbüchern oder dem Kalender *Vorweihnachten* „vorgeschlagen“ wurden.^[19]

Große Adventskränze

Als „weltweit größter hängender Adventkranz“ wird jener über dem Brunnen des Mariazeller Hauptplatzes apostrophiert. Er hat einen Durchmesser von 12 Metern und wiegt 6 Tonnen. Er ist in Anlehnung an den ursprünglichen wichernschen Adventskranz mit 24 Lichtern bestückt, 4 für die Sonntage und 20 für die Werktage.^[20]



„Weltweit größter hängender Adventkranz“ in Mariazell

Als „größter echter Adventskranz der Welt“ wird mit einem Durchmesser von acht Metern der Adventskranz in Kaufbeuren beworben. Er besteht aus echten Weißtannenzweigen und ist mit knapp 2 Meter hohen Wachskerzen bestückt. Er steht vom 1. Advent bis zum Dreikönigstag am Neptunbrunnen der Stadt.^[21]



Eingeschneiter Adventskranz in Kaufbeuren

Symbolik

Es gibt verschiedene Deutungen der Symbolik des Adventskranzes. Die ursprüngliche Symbolik ist die Zunahme des Lichtes als Ausdruck der steigenden Erwartung der Geburt Jesu Christi, der im christlichen Glauben als „Licht der Welt“ bezeichnet wird.^[2] Wichern wollte mit seinem Adventskranz die Botschaft von Weihnachten veranschaulichen und auf das Kommen Jesu Christi als Licht der Welt hinweisen.^[4] Im Advent findet sich weiteres Lichtbrauchtum wie etwa die Kerzen am Christbaum oder auch Lichtriten am Fest der Heiligen Lucia.^[4]

Hinzu sind verschiedene Deutungen getreten, die sich auf die Kreisform, die Symbolik des Kranzes, das Tannengrün im Winter sowie die verwendeten Farben der Kerzen bzw. auch der Schleifen beziehen: So wird der Adventskranz gern in Bezug auf den Erdkreis und die vier Himmelsrichtungen gedeutet.^[2] Der Kreis symbolisiert auch die mit der Auferstehung gegebene Ewigkeit des Lebens, das Grün die Farbe der Hoffnung und des Lebens, und die Kerzen das kommende Licht, das in der Weihnachtsnacht die Welt erleuchtet.^[2]

Die Vierzahl der Kerzen geht auf die Zahl der Sonntage im Advent zurück. Papst Gregor der

Große hatte sie für die Westkirche auf vier fest gesetzt.^[22] Die vier Sonntage standen symbolisch für die viertausend Jahre, die die Menschen gemäß damaliger Auffassung nach dem Sündenfall auf den Erlöser warten mussten.

Das Benediktionale der katholischen Kirche enthält einen Ritus für die Segnung des Adventskranzes. In der katholischen Kirche und katholischen Gegenden ist es zum Teil üblich, den Adventskranz mit drei violetten Kerzen und einer rosa Kerze zu schmücken. Die rosa Kerze wird am dritten Adventsonntag, dem Sonntag Gaudete (lateinisch für *Freuet euch!*), entzündet. Die Farbsymbolik richtet sich nach der liturgischen Farbe der Paramente: Die liturgische Farbe des Advents ist Violett; am dritten Adventsonntag können alternativ rosa (= violett, durch das die festliche Farbe Weiß hindurchscheint) Paramente verwendet werden (siehe Laetare in der Fastenzeit). Im katholischen Teil Irlands, wo Adventskränze nur in Kirchen üblich sind, kommt zu den drei violetten und einer rosa Kerze noch eine weitere weiße Kerze. Diese fünfte Kerze steht in der Mitte des Adventskranzes und wird am Heiligabend entzündet.^[23] Auch sind mit den einzelnen Kerzen Bezeichnungen verbunden, die früher der Liturgie des jeweiligen Adventssonntags entsprachen: Isaiaskerze, Johanneskerze, Josefskerze und Marienkerze.^[24]



Adventskranz mit einer rosa Kerze für den Sonntag Gaudete in St. Richard in Otting

Im Erzgebirge werden die Adventskränze traditionell ausschließlich mit roten Kerzen geschmückt. Die Farbe rot steht hier für die Liebe und das Licht, mit dem Christus zu den Menschen kam. Die in der Woche nach Totensonntag gebundenen Kränze aus Fichten- und Tannenreisig werden mit vergoldeten Tannenzapfen und Glocken, Glaspilzen oder in jüngerer Zeit Glaskugeln geschmückt. In manchen Gegenden Sachsens wird der Adventskranz mit 24 Nüssen, davon vier silberne für die Adventssonntage und eine goldene für Weihnachten, behängt.^[25]

Manchmal wird der Adventkranz mit Kerzen in den vier Farben violett, rot, rosa und weiß geschmückt, die in dieser Reihenfolge entzündet werden.

Im ambrosianischen Ritus werden sechs, anstatt der im römischen Ritus verbreiteten vier Kerzen verwendet, wobei hier auch die Adventszeit sechs Wochen umfasst. In Kirchen des ambrosianischen Ritus (Kirchenprovinz Mailand und manche Pfarreien des Bistums Lugano) wird der Adventskranz während der Messen stets auf oder in unmittelbarer Umgebung des Altars platziert und die entsprechenden Kerzen im Rahmen der Messe rituell entzündet.

Auch das protestantische Norwegen kennt die Tradition, die Kerzen nach der liturgischen Farbe zu wählen. Das sind nach der Tradition der lutherischen norwegischen Kirche vier violette Kerzen. In Schweden ist die erste Kerze traditionell weiß, die anderen drei violett. Das Weiß steht für die Paradiesfarbe, wie Kristin Solli Schøien im Buch „I en kurv til min datter“ aus dem Jahr 2003 beschreibt.

Es gibt die Tradition, dass am Adventskranz nebeneinanderliegende Kerzen oder die Kerzen immer gegen den Uhrzeigersinn entzündet werden. Das Anzünden der gegenüberliegenden Kerze am zweiten Advent wird in dieser Tradition als falsch betrachtet.

Die Symbolik des Kerzenentzündens thematisieren auch Adventslieder wie *Wir sagen euch an den lieben Advent* von Maria Ferschl und Heinrich Rohr sowie der weitverbreitete Kinderreim *Advent, Advent, ein Lichtlein brennt*.

Brandgefahren

Der nachlässige Umgang mit Adventskränzen führt immer wieder zu Zimmer- und Wohnungsbränden. Die häufigste Brandursache ist dabei das fehlende Beaufsichtigen der brennenden Kerzen.^[26]

Verbreitung

Der Brauch des Adventskranzes hat sich im Laufe der Zeit über den deutschsprachigen Kulturraum hinaus in Europa und darüber hinaus verbreitet.

Ähnliche Bräuche in anderen Kulturen

Verschiedene Lichterfeste oder Lichterbräuche ähneln in ihrer Lichtsymbolik mehr oder minder stark dem hier beschriebenen Adventskranz:

- Chanukka – ein achttägiges jüdisches Lichterfest
- Diwali – ein bedeutendes mehrtägiges hinduistisches Lichterfest
- Jöölboom – die nordfriesische Variante eines Weihnachtsbaumes
- Luciafest – ein Brauch zum Fest der heiligen Lucia, der vor allem in Schweden verbreitet ist
- Luzernar – ein aus der altkirchlichen Liturgie überlieferter Licht-Ritus
- Paradeisl – ein altbairisch-österreichischer Vorläufer des Adventskranzes
- Rorate – eine frühmorgendliche heilige Messe im Advent, meist bei Kerzenschein



Adventskranz in Nuestra Señora del Carmen (Dakhla, Westsahara – 2023)

Literatur

- Hermann Bausinger: *Der Adventskranz – Ein methodisches Beispiel*. 1980 (Volltext (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-38663>)).
- Hermann Bausinger: *Der Adventskranz – ein uralter Brauch?* In: Martin Blümcke (Hrsg.): *Abschied von der Dorfidylle?* Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 1982, ISBN 3-8062-0316-4, S. 46–53 (Volltext (<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-60584>)).

Weblinks

Commons: Adventskranz (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Advent_wreaths?uselang=de) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

Wiktionary: Adventskranz – Bedeutungserklärungen, Wortherkunft, Synonyme, Übersetzungen

- **Das Rauhe Haus und der Adventskranz.** Johann Hinrich Wichern als Erfinder. (<https://www.rauheshaus.de/wir-fuer-sie/adventskranz/#c1333>)

Einzelnachweise

1. Daniela Scharer: *Der Adventkranz – eine Erfindung der Diakonie*. (<https://web.archive.org/web/20160418120918/http://diakoniewerk.at/de/news/IDnews=21423>) Evangelisches Diakoniewerk Gallneukirchen, 17. November 2015, archiviert vom Original (<https://redirecter.toolforge.org/?url=http%3A%2F%2Fdiakoniewerk.at%2Fde%2Fnews%2FIDnews%3D21423>) (nicht mehr online verfügbar) am 18. April 2016; abgerufen am 1. Dezember 2018.
2. Münstersche Zeitung: *Die Geschichte des Adventskranzes: Vier Kerzen des alten protestantischen Brauches sind heute noch übrig geblieben*. In: *Weihnachten in Münster: Wunderschöne Weihnachtswelt*. Weihnachten in Münsters Westen, epd, 30. November 2012.
3. **EKD: Evangelische Kirche in Deutschland – Wichern: „Rettungshäuser“ für bedürftige Kinder** (https://www.ekd.de/news_2006_03_24_3_wichern.htm). Website der EKD. Abgerufen am 30. November 2012.
4. Wahle, Stephan: *Die stillste Nacht. Das Fest der Geburt Jesu von den Anfängen bis heute*. Freiburg i.Br. 2018, S. 145.
5. *Warum ein Theologe den ersten Adventskranz bastelte*. (<https://www.ndr.de/geschichte/Adventskranz-Die-Geschichte-und-Bedeutung-der-vier-Kerzen,adventskranz1289.html>) In: *ndr.de*. 27. November 2022, abgerufen am 24. Februar 2024.
6. Deutscher Bundestag: *Adventsklänge im Deutschen Bundestag* (<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2018/kw48-weihnachten/581090>)
7. *Weihnachten. Kirche von A bis Z: der Adventskranz*. In: Evangelisches Gemeindeblatt für Württemberg. Gott und die Welt im November 2014. (<https://web.archive.org/web/20181230030530/https://www.evangelisches-gemeindeblatt.de/publikationen/luthers-familienzeit/heftarchiv/detailansicht/gott-und-die-welt-im-november-2014-722/>) (Memento vom 30. Dezember 2018 im *Internet Archive*)
8. *Diakonie spendet dem Theater Wichernkranz*. In: „Mecklenburgische und Pommersche Kirchenzeitung“, 22. November 2018. Autorenkürzel (epd). (<https://web.archive.org/web/20190102002305/https://www.evangelische-zeitung.de/nachrichten/mecklenburg-vorpommern/news-detail-mecklenburg-vorpommern/nachricht/diakonie-spendet-dem-theater-wichernkranz.html>) (Memento vom 2. Januar 2019 im *Internet Archive*)
9. Cornelius Cob: *Wer hat den Adventskranz erfunden?* Bei: NDR.de, 30. November 2018. (<https://www.ndr.de/kultur/geschichte/Der-Adventskranz-Wer-hat-ihn-erfunden,adventskranz1289.html>)
10. Wahle, Stephan: *Die stillste Nacht. Das Fest der Geburt Jesu von den Anfängen bis heute*. Freiburg i. Br. 2018, S. 144.
11. Der Adventskranz feiert Jubiläum Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannovers: *Der Adventskranz feiert Jubiläum*. 30. November 2014. Autorenkürzel (epd). (<https://web.archive.org/web/20190102002258/https://www.landeskirche-hannovers.de/evlka-de/presse-und-medien/frontnews/2014/12/01>) (Memento vom 2. Januar 2019 im *Internet Archive*)
12. Deutscher Bundestag: *Adventsklänge im Deutschen Bundestag* (<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2018/kw48-weihnachten/581090>)
13. Das Rauhe Haus, Wichern-Schule: *Advent, Advent!* (<https://www.wichern-schule.de/stadtteil-schule/aktuelles/advent-advent.html>)
14. *Presseeinladung: Übergabe eines Wichernkranzes durch die Lebenshilfe Mölln*. Kiel, 26. November 2013. (<http://www.landtag.ltsh.de/pressticker/2013-11-26-15-02-05-5bea/>)

15. Die Rheinpfalz, Nr. 213, Samstag, 12. September 2020, Zuhause in der Pfalz, IHR WOCHENENDE, Hinter Kloster-Kulissen von Dagmar Gilcher
16. Klaus Gerth: *Lesebuch 65: Ein Lesewerk für die Schule von heute*. (http://books.google.de/books?ei=GTZaSe3kNpbCyQTP6vEK&num=50&as_brr=0&as_pt=ALLTYPES&id=bjhVAAAA_MAAJ&dq=%22und+so+leuchten+auch+wir%22&q=%22advent%22&pgis=1#search_anchor) Veröffentlicht von Hermann Schroedel, 1965.
17. Judith Breuer, Rita Breuer: *Von wegen Heilige Nacht – Das Weihnachtsfest in der Politischen Propaganda*. Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr 2000, ISBN 3-86072-572-6, S. 73 f.
18. Doris Foitzik: *Weihnachten*. In: Francois Etienne, Hagen Schulze (Hrsg.): *Deutsche Erinnerungsorte*. Band 3. C.H. Beck, München 2001, ISBN 3-406-47224-9, S. 162.
19. Hauptkulturamt der Reichspropagandaleitung der NSDAP: *Vorweihnachten*. Hrsg. Thea Haupt, F. Eher, München 1942.
20. Der Mariazeller Adventkranz. (<http://www.mariazeller-advent.at/attraktionen/adventkranz>) auf [mariazeller-advent.at](http://www.mariazeller-advent.at), abgerufen am 14. Januar 2016.
21. „Alle Jahre wieder“ leuchtet Kaufbeurens Adventskranz. (<http://www.wir-sind-kaufbeuren.de/nachrichten/meldung/alle-jahre-wieder-leuchtet-kaufbeurens-adventskranz.html>) auf [wir-sind-kaufbeuren.de](http://www.wir-sind-kaufbeuren.de), abgerufen am 14. Januar 2016.
22. *Adventszeit* (<http://www.theology.de/kirche/kirchenjahr/adventszeit.php>) auf [theology.de](http://www.theology.de); abgerufen am 31. Dezember 2018
23. *Weihnachtsbräuche in Irland*. (https://www.lexolino.de/c,kultur_feiertage_weihnachten_weihnachtsbraeuche,irland) In: www.lexolino.de. Nexodon GmbH, abgerufen am 28. Februar 2024.
24. M. Mary Francis PCC: *A right to be merry*. Sheed & Ward, New York 1956, S. 112.
25. Manfred Blechschmidt: *Weihnachtliches Brauchtum im Erzgebirge*. Altis-Verlag, Friedrichsthal 2010, ISBN 978-3-910195-60-8, S. 33.
26. Franz-Josef Sehr: *Lichter sollen brennen, nicht das Haus*. Wiesbadener Tagblatt, 27. November 2007, ZDB-ID [1128578-3](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-1128578-3).

Abgerufen von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Adventskranz&oldid=249435399>“

Diese Seite wurde zuletzt am 15. Oktober 2024 um 03:06 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative-Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.